

Arbeitsintegration konkret, Juni 2024

EXPERTENWISSEN

5 Tipps für einen erfolgreichen Umzug

Zügeln ist anstrengend; muss aber nicht im Chaos enden. Mit dem richtigen Vorgehen sparen wir Zeit, Geld und Nerven. Ganz nach dem Motto «Gut vorbereitet ist halb gezügelt» hat Severin Lüthi vom Unterhaltszentrum seine wichtigsten Zügeltipps zusammengestellt.

Severin Lüthi, Fachleiter und Coach im Unterhaltszentrum Winterthur, weiss, wovon er spricht. Seit mehr als vier Jahren führt er mehrere Umzüge pro Woche durch und hat schon viel erlebt. «Einmal hat eine Frau ihre schönen Kleider in Kehrachtsäcken gepackt und nicht gekennzeichnet. Wir haben dann leider diese Säcke mit dem übrigen Abfall entsorgt. Deshalb ist es wichtig, dass man alles beschriftet und Umzugsgut und Abfall klar trennt.» Für ihn gilt: Bevor wir packen, müssen wir entrümpeln und dies bereits geraume Zeit vor dem geplanten Umzug. Dabei sollten wir den Estrich, den Keller und den Balkon nicht vergessen, da sich auch hier einiges ansammeln kann. Wer genau hinsieht, zügelt leichter und besser.

Für alles Kleine gibt es Karton



Bananenschachteln und Umzugskartons - ohne sie geht es heute kaum mehr. Indem wir die Schachteln nach Inhalt beschriften, verhindern wir ein Durcheinander im neuen Heim. Wie schwer darf denn ein Umzugskarton sein? Severin rät zu maximal 20 Kilos und mahnt besonders bei Büchern zur Vorsicht. Immer wieder hat er erlebt, dass der Kartonboden wegen Überlast durchgebrochen ist und sich der Inhalt auf dem Trottoir verteilt hat. Eine unschöne Szene, die wir nicht erleben wollen. Zudem hat jede/r nur einen Rücken und zu diesem muss nicht nur der Profi Sorge tragen.

Ideal ist, wenn man Zerbrechliches, wie z. B. einen Bildschirm, in der Originalverpackung zügeln kann. Dadurch wird das Gerät perfekt geschützt und ist gleichzeitig angeschrieben.

Vom Kleinen zum Grossen

Nachdem wir das Kleinmaterial verstaut haben, widmen wir uns dem Grossmaterial. Das heisst, wir zerlegen Möbel und versorgen die Schrauben in einem beschrifteten Couvert. Auch die einzelnen Möbelemente beschriften wir auf Malertape. «Besonders bei grösseren Möbeln lohnt es sich ein Foto zu machen, damit man sie in der neuen Wohnung wieder richtig und rasch aufbauen kann», empfiehlt Severin. Volle Schubladen rutschen gerne heraus, was gerade in einem Treppenhaus gefährlich werden kann. Aus diesem Grund sollte man sie entweder herausnehmen oder ganz gut befestigen.

Die Teilnehmenden aus den Programmen Training Arbeitsmarkt und Interner Einsatz schätzen Severin Lüthi's Fachwissen und lernen viel für ihren zukünftigen Berufsalltag und für sich selbst.



Checken Sie die Umgebung ab

Da jedes Treppenhaus, jeder Lift und jede Eingangstür unterschiedliche Masse hat, ist es ratsam, die grösseren Möbel auszumessen. Denn so wissen wir, ob wir sie überhaupt zerlegen müssen. Es kann aber auch sein, dass zum Beispiel ein Bett zerlegt besser zu transportieren ist. Stellen wir uns vor,

5 Zügeltipps von Severin:

1. Entrümpeln Sie vor dem Umzug
2. Informieren Sie sich über die Umgebung
3. Packen Sie Kartons und Schubladen richtig
4. Beschriften Sie einfach alles
5. Überprüfen Sie die maximale Nutzlast von Transportern

dass wir ein Doppelbett in den fünften Stock tragen müssen, und das ohne Lift. Severin macht sich auch gerne ein Bild vom Treppenhaus, Lift, Vorplatz, Gehweg und den Parkmöglichkeiten, damit es am Umzugstag nicht zu unerfreulichen Überraschungen kommt. Wenn man vorgängig die Nachbarn informiert und sie bittet, Schuhschränke und Bilder im gemeinsamen Treppenhaus zu entfernen und die Katze im Körbli unterbringt, dann sind auch die häufigsten Stolperfallen beseitigt.

Eine Frage des Volumens

Eine Fachperson kann das Volumen recht gut abschätzen. Severin Lütthi rät bei privaten Umzügen: «Fragen Sie sich, wie viel Mal Sie mit dem geplanten Fahrzeug fahren müssen. So können Sie ungefähr die zu transportierende Menge in Bezug zum Ladevolumen setzen. Dabei müssen Sie immer das erlaubte Transportgewicht im Auge behalten. Oft haben gemietete Transportwagen ein grosses Volumen, aber nicht unbedingt ein hohes erlaubtes Gewicht. Vergessen Sie nicht, Fahrer:in und Beifahrende mitzuzählen!» In jungen Jahren ist er nämlich genau in diese Falle getappt, als er beim Umzug von Kollegen mithalf. Auf der Autobahn wurden sie von der Polizei angehalten und prompt erhielten sie eine Busse, weil sie zu viel geladen hatten. Also, lieber etwas herausnehmen, wenn man unsicher ist.



Selbst wenn wir gut vorbereitet sind und an alles gedacht haben, ist Umziehen anstrengend. Aber je besser wir planen und vorbereiten, desto schneller und reibungsloser läuft der Umzug ab. Severin Lütthi wünscht allen ein gutes und sicheres Zügeln!

Severin Lütthi arbeitet seit mehr als vier Jahren im Unterhaltszentrum Winterthur. Täglich ist er mit Teilnehmenden unterwegs und zügelt, räumt, transportiert, lagert ein und entsorgt. Gleichzeitig leitet er Teilnehmende an, bespricht die Arbeitsvorgänge und die berufliche Zukunft mit ihnen. Ihm gefällt das Zusammenspiel von arbeitsagogischer und handwerklicher Arbeit, weil er so seine beiden Stärken, soziale Kompetenz und handwerkliches Geschick, einbringen kann. Severin Lütthi ist ausgebildeter Arbeitsagoge. In seiner Freizeit ist er froh, wenn er snowboarden kann und nicht beim Zügeln helfen muss.

